



Kath. Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit
St. Anna | St. Elisabeth v. Th. | St. Thomas Morus



PFARRBRIEF 01/2017



Foto: M. Peters

Gemeinschaft der Gemeinden (GdG)
Krefeld Nordwest

Liebe Mitchristen, liebe Leserinnen und Leser!

In unserem Leben gibt es Stunden, die für uns ganz entscheidend sind. Stunden, die unser Leben verändern. Stunden, die wir lange ersehnen und auf die wir mit Herzklopfen zugehen. Aber auch Stunden, die nicht zu planen sind, die einfach auf uns zukommen. In meiner neuen Tätigkeit als Klinikseelsorger begegne ich vielen Menschen, die „ihre besondere Stunde“ haben:

- in der sie von einer lebensbedrohlichen Krankheit erfahren
- in der sie spüren, dass sie nach dem Klinikaufenthalt nicht mehr in ihre vertraute Umgebung zurückkehren können
- in der Angehörige endlich eine gelungene Aussprache mit ihrem kranken Familienmitglied führen konnten.

Auch im Leben Jesu gibt es diese entscheidende Stunde.

„Meine Stunde ist gekommen.“

Mit diesen Worten beginnt Jesus im Garten Gethsemane seinen Leidensweg. Diese „Stunde“ entscheidet über den Wahrheitsgehalt seiner Lehre. Sie entscheidet über Leben und Tod. Jesus wollte, dass seine „Stunde“ unsere „Stunde“ wird. Darum ist die Feier der Kar- und Ostertage die „Stunde“ im Leben jeder christlichen Gemeinde; al-

so der Menschen, die versuchen, ihr Leben an diesem Jesus von Nazareth auszurichten.

Die Feier des Todes und der Auferstehung Jesu ist der Höhepunkt des ganzen Kirchenjahres. Wir feiern den Grund unseres Glaubens und Handelns. Mit Ostern und an Ostern richten wir unser Leben neu aus.

Wir laden Sie herzlich zur Feier der Heiligen Woche ein. Gemeinsam begleiten wir Jesus bei seinem Einzug in Jerusalem, feiern mit ihm das Abendmahl, geleiten ihn auf seinem Leidensweg, der in das Licht der Auferstehung hineinführt.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Karwoche und ein lichtvolles Osterfest!

Für das Pastoralteam der Pfarrei „Heiligste Dreifaltigkeit“ - GdG Krefeld-Nordwest

Jochen Pesch, Gemeindeferent



Grußwort

Osterbotschaft

Auferstanden am dritten Tage, erschien Jesus vielen, damit sie an ihn glaubten.

Er erschien den zweifelnden Frauen, den verängstigten Jüngern, dem ungläubigen Thomas, den erfolglosen Fschern. Er erscheint den Männern und Frauen, die sich in auswegloser Situation glaubten, die am Ende waren mit ihrem Wissen, ihrem Glauben.

Das ist die eigentliche Osterbotschaft: Gott verlässt uns nicht, er kommt in unsere Hilflosigkeit, wo alles zerbricht, was trug, gerade wenn unsere Not am größten ist, steht er an unserer

Seite.

Irmela Mies-Suermann,



Margot Kessler / pixelio.de

Pastorale Mitarbeiter

Pfarrer Dr. Thorsten Obst

Hülser Straße 576, 47803 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 75 10 15

obst@heiligste-dreifaltigkeit-krefeld.de

Gemeindereferentin Ina Kuhn

Urfeyst. 27, 47803 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 77 42 52

kuhn@heiligste-dreifaltigkeit-krefeld.de

Pfarrvikar Klaus Stephan Gerndt

Tel.: 0 21 51 / 75 10 15

gerndt@heiligste-dreifaltigkeit-krefeld.de

Gemeindereferent Jochen Pesch

An der Annakirche 18, 47803
Krefeld Tel.: 0 21 51 / 75 42 94

pesch@heiligste-dreifaltigkeit-krefeld.de

Diakon für die GdG Matthias Totten

An der Annakirche 18, 47803
Krefeld Tel. 0 21 51 / 15 44 80

totten@heiligste-dreifaltigkeit-krefeld.de

Priesternotruf

Tel. 0 21 51 / 3 34 33 40

Neujahrsempfang 2017

Am 15. Januar nach der 11.30 Uhr Messe fand zum ersten Mal der gemeinsame Neujahrsempfang der Pfarre im Gemeindeheim St. Anna statt.



In gemütlicher Atmosphäre konnte man sich begegnen und die eine oder andere Geschichte aus dem Jahr 2016 austauschen. Auch für Verpflegung wurde gesorgt, so dass niemand darum fürchten musste, mit leerem Magen nach Hause zu gehen.

Rückblickend auf das Jahr 2016 gab es Einiges aus den Gemeinden zu berichten. Ob es das Dreifaltigkeitsfest in St. Anna, das Pfarrfest in St. Thomas Morus oder die sogenannte Grillmesse in St. Elisabeth von Thüringen waren, an allen Tagen gab es viel Raum und Möglichkeit, die jeweils anderen Gemeinden noch näher kennen zu lernen.

Auch strukturmäßig wurde viel Neues angestoßen. Das Gemeindeheim in St. Anna wurde z.B. umgestaltet, so dass sich das Gemeindebüro nun dort befindet. Die Planungen der Grabeskirche sind nahezu fertig. Ende des Jahres wurde der Bauantrag eingereicht. Aber auch das ehemalige Pfarrhaus in St. Thomas Morus wird 2017 neue Be-

wohner bekommen. Ab Mitte des Jahres werden dort junge Menschen im freiwilligen sozialen Jahr leben. Ziel dieses Projektes ist es, junge Menschen näher an das kirchliche Leben heranzuführen.

Ein weiterer Höhepunkt des Empfanges war sicherlich, dass die Gemeinde St. Thomas Morus und nun mehr die Pfarre Heiligste Dreifaltigkeit der Gemeindeferentin Frau Ina Kuhn für ihre 40 jährige Diensttätigkeit im Bistum danken konnte. Sichtlich überrascht durfte sie die Gratulation der Gemeindeglieder entgegen nehmen.



Im Ausblick auf das Jahr 2017 wird es keinen Stillstand im Umstrukturierungsprozess der Pfarre geben. Ende des Jahres wird es die Wahl der pastoralen Gremien geben. Hier wird eine engere Zusammenarbeit mit der Pfarre St. Cyriakus angestrebt. Zusammen mit ihr bildet unsere Pfarre Heiligste Dreifaltigkeit den Kirchengemeindeverband Krefeld Nordwest.

Für die bisherige Hilfe bei dem nicht immer einfachen Weg, auf den sich alle Gemeinden aufgemacht haben, sei allen engagierten Personen noch einmal ganz herzlich gedankt.

Pfarrer Dr. Thorsten Obst

Liebe Gemeindemitglieder,

bedingt durch den Wechsel von Norbert Jachtmann zur Pfarrei St. Christophorus wird sich kirchenmusikalisch in der Pfarre Hl. Dreifaltigkeit einiges verändern.

Nach meinem Wechsel zur Pfarrei Cyriakus im November werde ich nun als Koordinationsmusiker auch in der Pfarre Hl. Dreifaltigkeit zuständig sein. Natürlich kann ich nicht die Arbeit von Norbert Jachtmann in vollem Umfang übernehmen und wir werden mehr denn je auf die Mitarbeit nebenamtlicher Organisten angewiesen sein. Ich bin froh und dankbar, dass es in Ihrer Pfarrei einige Organisten gibt, die bereits seit langer Zeit gut die Orgeldienste übernehmen.

Der Kirchenchor St. Anna wird ab März von Frau Ilona Baum geleitet und kann so seine Arbeit ohne Unterbrechung wie gewohnt am Mittwochaabend fortführen. Ich bin Frau Baum sehr dankbar, dass Sie diese Aufgabe übernommen hat und so auch weiterhin an den Feiertagen eine festliche musikalische Gestaltung der Gottesdienste in den Kirchen der Pfarre möglich ist.

Auch der Kinderchor kann dank des Engagements von Frau Nuy, die die Leitung des Chores übernommen hat, am Donnerstag zur gewohnten Zeit von 16.00-16.50 Uhr im Pfarrheim von St. Anna proben. Der Chor wird in den

Familienmessen und Kindergottesdiensten also weiterhin zu hören sein.

Alle Chorgruppen freuen sich über neue Sängerinnen und Sänger. Die entsprechenden Kontaktadressen für die einzelnen Chöre finden Sie unten.

Für den Chor Vocalissimo und auch den Jugendchor möchte ich unter meiner Chorleitung eine Lösung auf GDG-Basis wie folgt anbieten:

Der Chor Vocalissimo wird nun gemeinsam mit dem Chor ConTakt aus Hüls im Pfarrheim von St. Elisabeth immer montags um 18.30-20.00 Uhr proben. Beide Chöre singen vornehmlich moderne Kirchenmusik vom Neuen Geistlichen Lied bis zur englischen Chormusik und werden so gemeinsam eine Chorgemeinschaft bilden, die sich auf Dauer auch noch einen neuen Namen geben wird. Der neue Chor wird dann in allen Gemeinden der KGV singen und in allen Kirchen die Gottesdienste mitgestalten.

Auch für Jugendliche ab 12 Jahren möchte ich ein solches Angebot für Hl. Dreifaltigkeit und St. Cyriakus gemeinsam anbieten. Der Probenstermin für den Jugendchor ist der Mittwoch von 18.00-19.00 Uhr und geprobt wird entweder im Pfarrheim von St. Anna oder im Heinrich-Jöppen-Haus in Hüls. Es wäre schön, wenn sich auch für diesen Chor Interessierte melden würden, die gerne moderne jugendgerechte Lieder und Songs proben und singen möchten.

Kirchenmusik in unserer Pfarre

In unserer Kirche ist momentan einiges im Umbruch, aber ich denke es liegt an uns Gemeindemitgliedern was wir daraus machen. Lassen Sie uns

versuchen, gemeinsam gute neue Wege zu gehen, die zu einem gemeinschaftlichen Ziel führen. Bei Fragen zur Kirchenmusik können Sie mich gerne jederzeit kontaktieren.

Heinz-Peter Kortmann

Kontaktadressen für unsere Chöre

Kinderchor St. Anna: Monika Nuy Tel: 0177/6716533
Kirchenchor St. Anna: Ilona Baum Tel: 02151/6500789
ilonabaum@gmx.de
Jugendchor und Vocalissimo: Heinz-Peter Kortmann Tel: 0157/72673690
Heinz-Peter.kortmann@st-cyriakus-huels.de

Kommunionvorbereitung

„Mit Jesus Gottes Spuren suchen“

In den Vorbereitungsgruppen zur Erstkommunion in St. Elisabeth von Thüringen, St. Thomas Morus und St. Anna haben sich seit Oktober 2016 Mädchen und Jungen mit ihren Eltern auf die feierliche Erstkommunion vorbereitet.

Am Sonntag, 23. April ist für 44 Familien in unserer Pfarrei Erstkommunion in St. Thomas Morus, am Sonntag, 30. April für 51 Familien in St. Anna.

Während der Vorbereitungszeit trafen sich Kinder und Eltern in den Kirchen und Gemeindeheimen von St. Anna und St. Thomas-Morus sowie im „Fa-



milienzentrum“ von Elisabeth von Thüringen.

Wir wünschen den Erstkommunion-Familien, dass sie durch die zahlreichen Gruppentreffen, Aktionen und Gottesdienste während der Vorbereitungszeit neue, gute Erfahrungen in unseren Gemeinden machen konnten, die sie in der Zugehörigkeit zu unserer Pfarrei bestärkt haben.

H. Becker, I. Kuhn, J. Pesch

Jugendarbeit im Umbruch – eine neue Zeit der Vernetzung

Die Jugendarbeit unserer Pfarrei hat sich neu vernetzt: Durch den Pfarreirat entstand unter der Leitung von Diakon Matthias Totten ein Gremium, in dem alle Jugendgruppen unserer Pfarrgemeinde miteinander verbunden sind: Das Netzwerk Jugendarbeit.

Hier treffen sich regelmäßig die Vertreterinnen und Vertreter der Pfadfinderstämme, der Messdiener, der Christlichen Arbeiterjugend (seit 2016 neu in St. Anna) und des Jugendchores. Neben dem „sich kennen und voneinander wissen“ planen sie in folgenden Bereichen auch als Gremium tätig zu sein:

Jugendmusik: Interessierte zu finden, die zu bestimmten Anlässen diese gemeinsam musikalisch begleiten.

Jugendliturgie: Einige besondere Jugendgottesdienste vorzubereiten und zu gestalten.

Jugend-Event: Einmal im Jahr ein besonderes Event für Jugendliche zu planen und durchzuführen.

In diesem Jahr findet das Event sogar auf GdG Ebene am 16.6.2017 ab 15.00 Uhr am Hülser Heinrich-Joeppen-Haus statt: Der 1. Youth-Day der GdG Krefeld Nordwest.

Zu diesem besonderen Tag werden alle

Kinder und Jugendlichen unserer GdG-Jugendgruppen, sowie deren Familien und die aktuellen Firmlinge eingeladen.

Das Planungsteam, bestehend aus Vertretern von 3 Pfadfinderstämmen, 3 Messdienerschaften, Kath. Pfarrjugend Hülser, sowie unserem Jugendchor trifft sich unter der Leitung von Kaplan David Grüntjens und Diakon Matthias Totten regelmäßig um einen tollen Aktionstag für die Jugendlichen zu veranstalten.

Ab 15.00 Uhr geht es los mit Spielen und Workshops für die Familien. 17.30 Uhr ist Gottesdienst auf der Hülser Burg.

Ab 18.30 Uhr wird er Grill angeworfen und bei den Auftritten von 3 Live-Bands ein geselliger Abend verlebt. Der Erlös des 1. Youth-Day's geht an unser Sozialprojekt „das Offene Ohr“.

Im Zusammenhang der Jugend stehen auch vier weitere Veranstaltungen:

Am 7.4.17, 19.00 Uhr in St. Thomas Morus ein JugendMusikTheater-Gottesdienst zum Thema „Liebe“ unter Mitwirkung des Grefrater Jugendtheaters, die erstmals in Krefeld auftreten werden. Einladung an Interessierte aller Altersstufen.

Am 13.4.17, 19.00 Uhr Jugendliturgie an Gründonnerstag in St. Anna. Anschließend ist Pascha-Mahl (Pfarr-

heim) und Jugendaktion in der Kirche bis ca. 23.00 Uhr.

Am 12.5.17 19.00 Uhr in St. Anna ein Mitmach-Gottesdienst im Rahmen der Nacht der Offenen Kirchen unter dem Motto: Wo fängt mein Himmel an?

Am 20.5.17 ab 7.00 Uhr 2. Jugend-

wallfahrt nach Kevelaer – begleitend zur Gesamtwallfahrt unserer Pfarre. Start: St. Thomas Morus

Zudem ist dieses Jahr wieder Firmung in St. Anna: Am 18.6.17, um 11.30 Uhr mit 47 Firmlingen, die von Weihbischof Dr. Bündgens das Sakrament der Firmung empfangen.

M. Totten



Jugendgottesdienst ganz anders...

Die Kinder und Jugendlichen des **Grefrather Jugendtheaters** setzen sich seit mehreren Jahren zu Karfreitag mit Themen auseinander, wie Selbstmord, Angst, Amok und Weiteres. Sie haben dabei viel Anklang gefunden und zum Nachdenken und Mitfühlen angeregt.

In diesem Jahr um Liebe mit all ihren Facetten:

Romantische Liebe, Mutterliebe, Liebe zum Job, Gewalt aus Liebe, Liebe zu Tieren und noch vieles mehr.

Mit selbstgeschriebenen Texten, Liedern, Gedichten und Videos zeigt das Jugendtheater, auf wie viele Arten und Weisen man mit der Liebe umgehen kann und was ihre ganz persönlichen Gedanken dazu sind.

Verabschiedung Norbert Jachtmann

Norbert Jachtmann hat mit Ablauf des 28.02.2017 seine Kantorentätigkeit nach über 26 Jahren in den Pfarren St. Thomas Morus und St. Anna beendet. Ab 01.03.2017 ist er für die Pfarre St. Christophorus in Krefeld (GdG Krefeld-Nord) tätig.

Am 12.02.2017 verabschiedete er sich feierlich mit seiner Dreifaltigkeitsmesse für Chor, Orchester und Solisten in der Annakirche.

te Pfarrer Dr. Obst die vielfältigen und gemeinschaftsstiftenden Spuren auf, die Norbert Jachtmann während seiner langjährigen Tätigkeit zur Freude von Sängerinnen und Sängern wie auch der Gemeinde St. Anna hinterlassen hat. Er überreichte ihm zwei großformatige Fotografien der Orgel aus der Kirche St. Anna.

In seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Kirchengemeindeverbandes Kre-



Zum Schluss der stimmungsvollen Messfeier verlas Pfarrer Dr. Obst ein Grußwort von Regionalkantor Andreas Cavelius und wünschte Jachtmann alles Gute für seine neue Wirkungsstätte in St. Christophorus.

Bei der anschließenden Verabschiedung im Gemeindeheim St. Anna zähl-

feld-Nordwest bedankte sich Pfarrer Paul Jansen ebenfalls bei Norbert Jachtmann und überreichte ihm die Fotografie der restaurierten Weidmann-Orgel der Hülser Konventkirche.

Für den Kirchenchor St. Anna sprach Eberhard Schwengers. Er würdigte das musikalische Engagement Norbert

Verabschiedung Norbert Jachtmann

Jachtmanns in Bezug auf den Kinder- und Jugendchor, den Chor Vokalissimo sowie den Kirchenchor. Er erinnerte dabei auch an zahlreiche Highlights, die er in den 26 Jahren mit dem Kirchenchor initiierte und erlebte.

Zum Abschluss überreichte Herr Schwengers im Namen des Kirchenchors ein Erinnerungsgeschenk. Danach erklang ein Dankeshymnus des Chores.

Ein besonderer Dank gebührte Norbert Jachtmanns Ehefrau Klaudia und den Töchtern Miriam und Stefanie, die ihn und den Chor in den zurückliegenden Jahren uneigennützig unterstützt hätten.

Der Gemeinderat St. Anna bedankte sich mit einem „Gute-Wünsche-Buch“. Die Vorsitzende Frau Hildegard Rottscheidt lud die Gäste ein, ihre guten Wünsche und ihren Dank in diesem Buch kreativ auszudrücken.

Zum Schluss bedankte sich Mathias Oomen für den Förderverein „Vivace St. Anna e. V.“ bei allen Aktiven für den sehr feierlichen und gelungenen Rahmen der Verabschiedung des Kirchenmusikers Norbert Jachtmann.

Wir wünschen Herrn Jachtmann weiterhin viel Glück und Erfolg auf seinen musikalischen Wegen. Er bleibt durch seine kulinarischen Konzerte in der Krypta weiterhin mit St. Anna verbunden.

E.Schwengers



Nachrichten aus St. Anna



Ilona Baum neue Chorleiterin des Kirchenchors St. Anna



Am 01.03.2017 übernahm Frau Ilona Baum die Leitung des Kirchenchores St. Anna. Damit gibt es einen nahtlosen Übergang in der Chorarbeit für den Kirchenchor nach der beruflichen Veränderung unseres bisherigen Kirchenmusikers Norbert Jachtmann.

Die 46-jährige staatl. gepr. Klavierpädagogin, Chorleiterin und Stimmbildnerin besitzt seit 1997 das C-Examen

Chorleitung und hat langjährige Erfahrung in der Chorleitung. So leitete sie erfolgreich z.B. den Jülicher Figuralchor e.V., den Pfarrkirchenchor „Cäcilia“ Bad Bodendorf, den Kirchenchor „Cäcilia“ Unkelbach. Ilona Baum war fünf Jahre Stimmbildnerin und Chorleitungsassistentin beim Gürzenichchor Köln und singt selbst seit vielen Jahren in der Kölner Kantorei.

Vielleicht hat die/der eine oder andere Lust, bei diesem Neuanfang mitzuwirken. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns ansprechen oder einfach mittwochs um 20:00 Uhr im Pfarrheim St. Anna vorbeischaun.

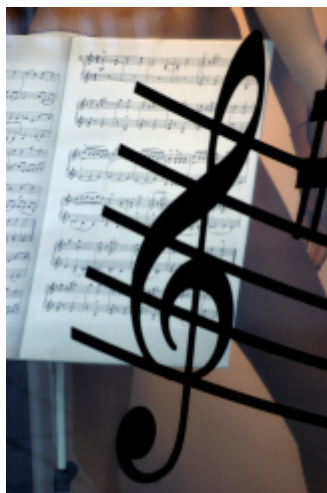
Kontakt: Tel: 02151/6500789, E-Mail: ilonabaum@gmx.de

E.Schwengers

Leitungsteam bestätigt

In der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Kirchenchores St. Anna am 15.02.2017 wurde das bisherige Leitungsteam bestehend aus Eberhard Schwengers, Monika Olf und Mathias Oomen für weitere zwei Jahre bestätigt.

Die Versammlung sprach dem Leitungsteam für die in den vergangenen Jahren geleistete Arbeit ihren Dank aus.



Günter Havlena / pixelio.de

E. Schwengers

Seniorencafè St. Anna

Jeden Dienstag bieten wir für Senioren von 15.00 – 17.00 Uhr ein gemütliches Beisammensein im Pfarrheim St. Anna an.

Wir beginnen mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen, dabei wird erzählt und es werden Neuigkeiten ausgetauscht. Anschließend gibt es interessante und unterhaltsame Programmpunkte. Dem Jahresverlauf ent-



sprechend feiern wir Feste und Geburtstage. Höhepunkte sind u.a.



Karneval, das Frühlingsfest mit Musik und die Weihnachtsfeier.

Wir freuen uns über neue Gäste.

Treffpunkt: Dienstag, 15.00 – 17.00 Uhr im Pfarrheim St. Anna

Ansprechpartnerin: Anna Maria Rademacher Tel.: 02151/752020

Bibelgespräche mit Frau Thiele

13.03.

24.04.

15.05.



19.06.2017

15:00 - 16:30 Uhr

im Pfarrheim St. Anna, Raum 1



Kleinkindergottesdienst

21.05.2017

30.07.2017

um 11:00 Uhr im Pfarrheim

Termine im zweiten Halbjahr entnehmen Sie bitte dem Wochenblatt

Bischof Dieser auf dem besonderen Weihnachtsmarkt

Mit unserer "Indienprojektgruppe St. Anna" waren wir zum 9. mal beim Besonderen Weihnachtsmarkt am 3. Dezember 2016 vertreten.

Wie immer fand dieser am Samstag vor dem 2. Advent rund um die "Alte Kirche" statt. Für unsere Flaschentombola wurden 516 Flaschen gespendet. Von der Magnum Flasche Sekt, über Waschmittel, Essigreiniger, Wein, Parfüm bis hin zur Miniflasche Duschzeug oder Magenbitter u. a. waren viele verschiedene Gewinne im Angebot. Für Kinder gab es gespendete Mickey Mouse Hefte u. a. Kleinigkeiten.



Dank des unermüdlichen Einsatzes unserer Losverkäufer und des guten Wetters waren wir gegen 17.15 Uhr ausverkauft und können uns mit Father Scaria und den Kindern und Jugendlichen in Chandrakona Mission über einen Erlös von € 1308,61 freuen.

Auch unser neuer Bischof, Dr. Helmut Dieser nutzte seinen Antrittsbesuch in Krefeld und besuchte nach der Messe in St. Dionysius den Besonderen Weihnachtsmarkt. Und wie auf dem Bild zu sehen, auch den Stand von St. Anna. Mit sichtlicher Freude inspizierte er unsere originale indische Rikscha. Ob unser Bischof das Fahrzeug demnächst auf Dienstreisen einsetzen möchte können wir nicht sagen.

Allen Helfern und Flaschenspendern ein HERZLICHES DANKESCHÖN, mit dem Hinweis, dass der nächste "Besondere Weihnachtsmarkt" am 10.12.17 stattfindet und Flaschenspenden dafür auch im Laufe des Jahres bei Familie Grubert abgegeben werden können.

Claudia Grubert / K. Singer

Förderverein St. Anna Krefeld e. V.

Der Verein wurde im Mai 2006 ins Vereinsregister des Amtsgerichtes Krefeld eingetragen. Den Vorsitz hat seitdem Herr Otwin Dewes inne. Dem Vorstand gehören z.Z. auch Herr Knechtel als Schatzmeister und Herr Valentin als Schriftführer an.

Im Jahre 2007 wurde der Gemeinde St. Anna die Bezuschussung aus Steuermitteln durch das Bistum Aachen um 30 % gekürzt. Viele Aufgaben, wie z.B. den Erhalt der Kirche, können nicht mehr ganz aus dem laufenden Etat der Gemeinde finanziert werden. Damit „unsere“ Anna-Kirche weiterhin erhalten bleibt, sind wir alle gefragt.

Die Gesamteinnahmen des Fördervereins belaufen sich bisher auf mehr als 70.000,00 Euro. Dieser Betrag setzt sich aus den Mitgliedsbeiträgen – Jahresbeitrag 20,00 € – und den Spenden zusammen.

Zu Sanierungsmaßnahmen wurden u.a. folgende Zuschüsse geleistet:
Elektroanlagen 14.800,00 €, Kirchenportale 6.000,00 €, Kirchturm mit

Dach 12.100,00 € , Holzboden im Gemeindeheim 6.000,00 €

Die Anschaffung des neuen „Gotteslobes“ wurde mit 2.800,00 € unterstützt. Seit 2009 zahlt der Förderverein außerdem jährlich einen Zuschuss zu den Heizkosten der Kirche.

In der nächsten Zeit steht die Sanierung der Kirchturmuhre an. Es muss mit Kosten für die Gemeinde von rund 40.000,00 € gerechnet werden. Auch eine neue Mikrofonanlage schlägt mit ca. 30.000,00 € zu Buche. Sie sehen, die Gemeinde braucht SIE.

Werden SIE Mitglied im Förderverein.

Entscheiden Sie bei der Mitgliederversammlung mit über die zu unterstützenden Projekte. Wir freuen uns über jede positive Entscheidung für eine Mitgliedschaft.

Der Vorstand des Fördervereins
Bernd Valentin - Schriftführer
i.A. Werner Ponzelar





Sonntagstreff "Mut zum Leben"

Ein spannendes Thema für einen Sonntagstreff im Anschluss an den Gottesdienst!

Drei Politiker kamen auf Einladung der KAB am 05.03.2017 und referierten zum obigen Thema im Gemeindeheim St. Thomas-Morus: Frau Heidi Matthias (die Grünen), Frau Ina Spanier-Oppermann (SPD), Herr Marc Blondin (CDU).



Herr Blondin: - Mut zum Leben kann man selber geben, bspw. im Gespräch mit alten Leuten im Altenheim, aber vor allem wird der besagte Mut durch die Familie gegeben. Die zahlreichen Ehrenamtler, denen er im politischen und privaten Alltag begegnet, tragen ebenfalls dazu bei. Auch die Zusammenarbeit mit den anderen Parteien wirken ermutigend, wenn man trotz aller Meinungs- und Programmverschiedenheit einen Konsens zum Wohle der Gemeinschaft findet, vor allem wo der Blick auf die Welt augenblicklich Angst macht.

Fazit: Kontakt zu den Menschen halten, Gemeinschaft pflegen und dadurch Mut zum Leben zu bekommen.

Frau Matthias: Das Thema beschäftigt sie schon seit 40 Jahren. Sorge um die Umwelt, Kriege, Vertreibung lassen den Mut schwinden, dass Menschen nach zwei Weltkriegen es nicht schaffen, friedlicher zusammen zuleben. Dennoch darf man sich dadurch nicht den Mut nehmen lassen. Das „Schönreden“ ist keine Lösung für die Weltprobleme, aber die Sicht auf die vielen kleinen Lichtblicke - bspw. in Krefeld: Nachbarschaftsladen, Umweltzentrum - oder auch das den anderen Parteien wohlwollende Zuhören stimmen positiv.

Fazit: Was man an Ermutigung bekommt, kann man weitergeben, Kraft schöpfen aus kleinen positiven Geschehnissen, sich auf den Weg machen, auch wenn das Ziel weit weg ist.

Frau Spanier-Oppermann : Sie verweist zunächst auf einen Artikel in der Zeit mit der Überschrift: `Das Beste kommt noch`. Es geht dabei um ein Buch über Zukunftsvisionen, das eine mutmachende Aussage trifft, nämlich dass vieles, was befürchtet worden ist, nicht eingetroffen ist.

Mut zum Leben möchte Frau Oppermann vor allem aus persönlicher Perspektive zeigen. Eine Familie, ein Mitbürger - egal welcher politischen Ausrichtung - tritt an sie heran mit ei-



nem Problem, sie besucht die Menschen, hört zu, versucht zu helfen und erfährt oft große Dankbarkeit. Das gibt ihr die Bestätigung, dass Politik auch Mut zum Leben machen kann, ein Leben, das mit den Herausforderungen der modernen Gesellschaft sich auseinandersetzen muss, Bsp.: Oberflächlichkeit, Wertediskussion im „postfaktischen“ Zeitalter, Datenflut, Überschriftenmentalität, Bedeutung von Ehrlichkeit.

- Politiker sollen mehr ihre persönliche Meinung zum Ausdruck bringen...

- Teilnehmer hat bei dieser Veranstaltung einen positiven Eindruck von den drei Parteien, die in der Öffentlichkeit zerstritten wirken ...

Anmerkung der Politiker: Berichterstattung in der Presse oft falsch, eine kontroverse Diskussion wird nicht vollständig als solche dargestellt, reißerische Überschriften vermitteln falschen Eindruck, das führt bei Lesern oft zu einem

Gefühl der Ohnmacht, entmutigt.

Abschlussfrage des Moderators

an die Politiker: „Kann man heute noch Kinder in die Welt setzen?“

Herr Blondin: „Ja, alle Zeiten waren schwierig, wir brauchen Zukunft!“

Frau Matthias :

„Ja, damit verbunden ist der Auftrag für uns, den Kindern eine Welt zu hinterlassen, die lebenswert ist!“

Frau S.-Oppermann : „Ja, und daraus die Forderung ableiten, viel Engagement für die Schule aufzubringen, weil da der Blick auf die Heranwachsenden gegeben ist und weil gerade Kinder Mut zum Leben machen!“

Sibylle Cetindis



Fazit: Bestehende Angst lässt sich in Sorge, Sorge in Vorsorge und Vorsorge in Fürsorge umwandeln.

Anschließend gab es zahlreiche **Anmerkungen und Nachfragen aus der Zuhörerschaft :**

- wichtig, dass wir uns zuhören, Beispiele, die Mut machen weitererzählen, auf unsere Wortwahl achten ...

- Politik soll Mut machen, d. h. viel mehr Positives darstellen, Gesprächsrunden wie diese machen Mut...



ThoMo-Schatulle e.V.

Am 12.03.2017 fand die diesjährige Mitgliederversammlung des Fördervereins der Gemeinde statt. Der Verein hat zurzeit ca. 60 Mitglieder.

Die ThoMo-Schatulle wurde im Jahr 2007 gegründet und in der Satzung der Vereinszweck formuliert:

"Der Verein hat seine Aufgabe in der Unterstützung der Gemeinde St. Thomas Morus bei der Unterhaltung der Kirche St. Thomas Morus, des Gemeindeheims und der Kindertagesstätte Urfeystraße nebst zugehörigem Gemeindegelände durch Bereitstellung von Barmitteln, Sachzuwendungen sowie im Bereich Personal."

Große Projekte in den vergangenen 10 Jahren, die ohne die Finanzmittel des Fördervereins nicht durchgeführt worden wären:

Gemeindeheim: Personalkostenzuschuss Hausmeisterin, Innenanstrich, neue Stühle und Vorhänge, neue Küche

Kirche: Innenanstrich, neue Apostelleuchter

Sanierung des Glockenwerkes

Sanierung des Brunnens zwischen Kirche und Gemeindeheim

Im Jahr 2017 ist vorgesehen, dass der Förderverein den dringend notwendigen Austausch der Tische im Gemein-

deheim St. Thomas Morus finanziert.

Turnusgemäß stand auf der diesjährigen Mitgliederversammlung die Neuwahl des geschäftsführenden Vorstandes an. Der bisherige Vorstand stellte sich wieder zur Wahl und wurde einstimmig wiedergewählt.

Damit setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Geschäftsführender Vorstand:

Arnulf Pauls, Vorsitzender
Werner Hüskes, stellvertretender Vorsitzender und Kassierer
Martin Peters, Schriftführer

Weitere von der Mitglieder-versammlung gewählte Vorstands-mitglieder:

Christoph Bückers
Erich Peters
Alfred Kuhn

Vom Gemeinderat St.Thomas Morus bestelltes Vorstands-mitglied:

Volker Matter



Unterstützen Sie den Förderverein der Gemeinde als Mitglied mit einem Beitrag von monatlich mindestens 5 € oder durch eine einmalige Spende.

Bankverbindung: IBAN-Nr.
DE35 3205 0000 0000 9313 94

Arnulf Pauls



Stamm Kreuz-Ritter Krefeld

Hallo Zusammen!

Wir sind die Pfadfinder vom Stamm Kreuz-Ritter Krefeld

Wir gehören zur **Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG)** und sind seit 1979 in der Gemeinde St. Thomas Morus beheimatet. Gegründet wurde unser Stamm 1978. Zurzeit haben wir 95 Mitglieder. Es gibt vier Stufen:

- Wölflinge (7 – 10 Jahre),
- Jungpfadfinder (10 – 13 Jahre),
- Pfadfinder (13 – 16 Jahre)
- Rover (16 – 21 Jahre).

Dazu noch die Gruppenleiter und Mitarbeiter.

In unseren wöchentlichen Gruppenstunden geht es in erster Linie um Spaß und das Erlebnis in der Gruppe. Aber auch Pfadfinder-Techniken wie Feuer machen, Knoten, Karte und Kompass usw. werden erlernt und geübt.



Die Höhepunkte sind natürlich immer die Fahrten.

In diesem Jahr findet Ende April ein Bezirkslager des Rheinbezirks für alle Stufen in Wegberg statt. Der Rheinbezirk besteht aus 12 Pfadfinderstämmen aus Krefeld und Lank.

An Pfingsten fahren die Jungpfadfinder und die Pfadfinder in das Inter-camp nach Warendorf. Dort zelten sie zusammen mit ca. 3000 Pfadfindern aus 11 Nationen. In den Sommerferien fahren wir mit allen Gruppen für zwei Wochen in das Scout Centre Rotterdam. Dazu kommen noch Wochenendfahrten der einzelnen Stufen und Aktionen wie z.B. Sauberes Grönland, Der Besondere Weihnachtsmarkt, Osterfeuer in St. Thomas Morus oder das Friedenslicht.

Kinder und Jugendliche die Lust auf Gemeinschaft, Spaß und Abenteuer haben können gerne mal in eine Gruppenstunde rein schnuppern. Zeit und Ort unserer Gruppenstunden, weitere Informationen über unseren Stamm und Bilder von Lagern und Aktionen finden Sie auf unserer Homepage

www.stamm-kreuz-ritter.de oder bei Facebook.

Gut Pfad,

Die Kreuz-Ritter



Nachrichten von Schwester Luka (Unser Hilfsprojekt in Indien)

Dear Mr Kuhn and my dear friends in Thomas Morus

Thank you sincerely for your loving letter dated 05/03/2017 .Of course we gratefully remember always your generous help through out these long 30-35 years. How can I forget Fr. Zorn ,family Fuchs, Frau Heinzemann and many families and Friends in Thomas Morus. I pray daily for you all that god may bless you and rearward you. As i am advanced in age i have kept Sr jessin John to help me . Our handicapped children study in different colleges and also vocational studies in different places and we help them and also vocational studies in as we can. Some have small works and earn to

us. Besides we have around 25 very poor children mostly orphans.We have to help them for their studies. They stay in our boarding. We have adopted a child who has no parents. He lost his mother last week. He and his sister are with us in our hostel we do help them in their studies.

At present we are focusing on two villages where we have 40 families having antenatal mothers and 50 children who are malnourished and anaemic. We humbly request you to support us to continue this program. Anaemia is a leading cause for the death of women and children in this tribal area.It our great wish to support them and save their life and reduce the infant and maternal mortality rate.

We have around 30 t.b patients whom we keep for 4 to 6 months for the free treatment. So you understand our need for the help. Would you kindly send me Fr Zorn address. I wrote once pfarrburo. But I could not get the address. I am attaching few photos along with this letter.



help thier families. Around 20 children are in our centre for their school studies. Those who are outside will come every 3 months to get help from

Assuring my humble prayers

Sr Luka .



Lieber Herr Kuhn und meine lieben Freunde in Thomas Morus

Vielen Dank für Ihren lieben Brief vom 05/03/2017. Natürlich erinnern wir uns herzlich immer an Ihre großzügige Hilfe über diese langen 30-35 Jahre. Wie könnte ich Pastor Zorn, Familie Fuchs, Frau Heinzelmann und die vielen Freunde vergessen. Ich bete täglich für Euch alle, dass Gott Euch segnen und belohnen möge.

Weil ich ich altersmäßig fortgeschritten bin, habe ich Sr Jessin John bei mir behalten, um mir zu helfen. Unsere be-



hinderten Kinder studieren in verschiedenen Hochschulen und Berufsfachschulen an verschiedenen Orten und wir helfen ihnen so gut wie wir können. Einige haben kleine Arbeiten und verdienen, um ihren Familien zu helfen. Rund 20 Kinder sind in unserem Zentrum für ihre Schulstudien.

Diejenigen, die draußen sind, kommen alle 3 Monate, um Hilfe von uns zu be-

kommen. Außerdem haben wir rund 25 sehr arme Kinder meist Waisen. Wir müssen ihnen für ihr Studium helfen. Sie bleiben in unserer Schule. Wir haben ein Kind adoptiert, das keine Eltern hat. Es hat letzte Woche seine Mutter verloren. Er und seine Schwester sind bei uns in unserer Herberge, die wir ihnen in ihrem Studium helfen.

Gegenwärtig konzentrieren wir uns auf zwei Dörfer, in denen wir 40 Familien mit vorgeburtlichen Müttern und 50 Kindern haben, die unterernährt und anaemisch (blutarm) sind. Wir bitten Sie herzlich, uns zu unterstützen, um dieses Programm fortzusetzen. Anämie ist eine führende Ursache für den Tod von Frauen und Kindern in diesem Stammesgebiet. Es ist unser großer Wunsch, sie zu unterstützen und ihr Leben zu retten und die Säuglings- und Müttersterblichkeit zu reduzieren.

Wir haben etwa 30 t.b Patienten, die wir für 4 bis 6 Monate für die freie Behandlung halten. So verstehen Sie unsere Notwendigkeit für die Hilfe. Würden Sie mir bitte Pastor Zorn Adresse senden. Ich schrieb einmal an das Pfarrbüro. Aber ich konnte nicht die Adresse bekommen. Ich habe diesem Brief einige Fotos angehängt

Ich versichere meine bescheidenen Gebete.

Sr Luka.



KAB St. Thomas Morus

Die KAB St. Thomas Morus ist am 22.01.2017 mit der Hauptversammlung in das Jahr gestartet. Die anstehenden Wahlen ergaben, dass sowohl die stellvertretende Vorsitzende Wiltrud Weisser als auch der Geschäftsführer Manfred Lemmen wiedergewählt wurden. Als neue geistliche Begleitung wurde Ina Kuhn gewählt.

Der Rahmen der Aktivitäten der KAB-Gruppe wird stets durch das jährliche Bildungsprogramm ausgestaltet. So werden auch in 2017 viele interessante Veranstaltungen angeboten. Diese Veranstaltungen sind immer für alle offen, gleichgültig ob KAB-Mitglied oder nicht.

Das komplette Bildungsprogramm kann auf der Internetseite der Gemeinde St. Thomas Morus eingesehen werden und liegt im Vorraum der Kirche aus. An dieser Stelle sollen exemplarisch einige besondere Aktivitäten dargestellt werden.

Drei Veranstaltungen fanden bereits in den ersten Monaten des Jahres statt: Pfarrerin Sabine Bussmann referierte über Martin Luther, im Februar be-

suchte man das Haus der Seidenkultur auf der Luisenstrasse und im März sorgte die Veranstaltung „Demenz – mit dem Vergessen leben“ für Informationen über den Umgang mit dieser Krankheit.

Ein Vortrag von Karl-Heinz Hermanns zum Thema "Judas - schuldiger Mensch oder notwendiger Plan Gottes" verspricht einen interessanten Abend am 26. April. Am gleichen Abend treffen wir uns in der Kirche zum wandernden Friedensgebet der KAB.

Traditionell macht die KAB am 01. Mai einen Ausflug. In diesem Jahr entdecken wir Linn, das wir durch eine Stadtführung erkunden.

Ebenfalls im Mai gibt es eine Führung durch das Kaiser-Wilhelm-Museum, im Juni sehen wir uns gemeinsam die Stadtkirche St. Dionysius an.

Wie sich ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit in Krefeld darstellt, wo die Möglichkeiten und Grenzen liegen erklärt im September der Flüchtlingskoordinator der Stadt Krefeld. Im Herbst findet eine 8-tägige Reise nach Thüringen statt. Im November widmet man sich der Frage "St. Martin oder Lichterfest? Bedeutung des Brauchtums".

Sie sehen, die KAB ist eine aktive Gemeinschaft, die sich auf Sie als Teilnehmer an den diesjährigen Veranstaltungen freut.

Volker Matter



Schichtarbeit in St. Thomas Morus?

Auf diese Idee könnte man kommen, wenn man liest „Jeden Mittwoch 6.15 Uhr Fröhschicht“.

Doch hier ging es um etwas anderes. Mit Besinnungstexten, Gebeten und Liedern trafen sich in der Fastenzeit regelmäßig an jedem Mittwochmorgen Mitglieder der Pfarre Heiligste Dreifaltigkeit, um sich in den Tag einzustimmen.

In Anlehnung an das diesjährige Motto der Misereor-Fastenaktion „Lass sie wachsen“ befassten sich die Tagesthemen mit den Begriffen „wagen, erkennen, zweifeln, aufrichten“. Am Mittwoch, dem 5.04.17, steht das The-

ma „handeln“ an.

Wenn man diese Themen aufmerksam bedenkt, so stellen sie den Ablauf einer Idee bis zu ihrer Verwirklichung da. Genau das ist die Absicht von Miseror: „Die Welt ist voller guter Ideen. Lass sie wachsen!“

Sollten Sie diesen Pfarrbrief frühzeitig in den Händen halten, können Sie noch an der letzten Fröhschicht (05.04.17 um 6.15 / Gemeindeheim St. Thomas Morus) teilnehmen.

Nach der Besinnung schließt sich jeweils ein gemeinsames Frühstück an. Die bisherigen Teilnehmer wissen: Es lohnt sich!

Alfred Kuhn





Integrationslotsenprojekt geht an den Start

An unser Begegnungscafé für und mit Flüchtlingen, das Café K, das jeden Mittwoch von 10-12 Uhr im Gemeindeheim von St. Thomas Morus stattfindet, soll ein neues Projekt abgeschlossen werden, welches vom Sozialdienst Katholischer Frauen (SkF) begleitet wird.

Für das Projekt „Integrationslotsen“ sucht der SkF ehrenamtlich interessierte Menschen, die sich gerne in dem Projekt engagieren möchten. Es werden an 5 Krefelder Standorten jeweils 15-20 Ehrenamtliche gesucht, die Teams bilden und jeweils zu zweit die Migranten nach Zuweisung einer Wohnung (im eigenen Stadtteil), einen ersten Willkommensbesuch abstaten.

Überreicht werden soll bei diesem Erstkontakt eine Begrüßungstasche, die individuell auf die Bedarfe der zu besuchenden Person/ Personen abgestimmt ist und Informationen und kleine Geschenke enthält.

Ferner haben die Integrationslotsen den Auftrag im Gespräch konkret zu ermitteln, welche möglichen Bedarfe bestehen oder was die Sichtung der Wohnung deutlich macht.

Sie vermitteln direkt im Gespräch Hilfen und Ansprechpartner.

Die Integrationslotsen erhalten im Vorfeld fundierte Schulungen, um sie auf

diese Aufgabe vorzubereiten. Im Hintergrund werden Sie durch eine hauptberufliche Mitarbeiterin der SKF begleitet und unterstützt.

Ihre Ansprechpartnerin:
Nicole Amir
Dipl. Sozialarbeiterin
Tel: 02151-6337185
Handy: 01577- 7056107
E-Mail: amir@skf-krefeld.de

Bei Interesse ist eine Kontaktaufnahme sehr erwünscht und es kann gerne ausführlicher Auskunft zum Projekt gegeben werden.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Nicole Amir
Koordinatorin Integrationslotsenprojekt



Die Sternsinger

20 C + M + B + 17

Zu Beginn dieses Jahres waren etwa 80 Kinder und Jugendliche aus unserer Pfarrei Heiligste Dreifaltigkeit als Sternsinger unterwegs. Sie brachten den Segen Gottes zu den Menschen und sammelten Geld für Kinder, die von Armut und vom Klimawandel betroffen sind. Insgesamt kam eine Summe von 10560,94 € zusammen. Dieses Geld kommt nun zu einem Teil über das Kinderhilfswerk Kindern in Kenia und weltweit zugute, zu einem anderen Teil werden über die Chandrakona



Mission Kinder in Indien unterstützt.

Herzlichen Dank an alle Menschen, die so großzügig gespendet haben, und natürlich allen Sternsingerinnen und Sternsängern.





Neues aus dem Familienzentrum St. Elisabeth – Inrath

Viel Glück hatten Die Kinder, Eltern und Erzieherinnen am Altweiber Donnerstag, dem 23.02.2017.

Die Wetterprognosen für diesen Nachmittag stimmten uns erst einmal nicht froh. Sturm und Regen wurden angekündigt. Damit war die Durchführung des Karnevalszugs in Frage gestellt.

Doch dann pünktlich um 14:45 Uhr konnten wir unseren Kinderkarnevalszug durchführen. Die Zuggenehmigung lag vor, die Sonne schien und der Wind blies frisch. Frohgelaunt zogen wir dann vom Familienzentrum Richtung Schroersdyk / Ecke Inrather Straße. Viele Anwohner der Inrather Strasse begrüßten den Kinderzug mit geschmückten Fenstern und fröhlicher Musik.

Ihnen sei besonders gedankt, weil sie damit die kostümierten Jecken, egal ob groß oder klein, mächtig motivierten.

So wurde das Zugthema: "Kita Kids op Jecke Tour", zu den Anwohnern und Besuchern getragen.

**Vielen Dank dafür!
Bis zum nächsten Jahr!**

Nach den bunten Tagen des Karnevals folgte am Aschermittwoch die Einstimmung in die Fastenzeit.

Bei der Aschkreuzfeier erfuhren die

Kindern, dass gleiche Zeichen die Zugehörigkeit sichtbar machen z.B. Zeichen eines Fußballvereins. Für Christen ist das Kreuz ein

ein Zeichen für Neubeginn und Gemeinschaft.

Alle Kinder und Erzieherinnen, die es wünschten, erhielten ein Kreuzzeichen aus Asche. Dieses Zeichen wurde auf das Handgelenk, den Handrücken oder auch auf die Stirn gezeichnet.





Spendenübergabe

Die Inrather Sportschützen nutzten gleichzeitig ihre Jahreshauptversammlung, um die gesammelten Spendengelder aus dem Jahr 2016 an „das offene Ohr“ zu übergeben.

Die Sportschützen freuen sich, dass sie den Ansprechpartner des „offenen Ohrs“ Matthias Totten einen Scheck von 360€ überreichen konnten.

Die Inrather Sportschützen nutzen ihre Veranstaltungen, sowie Mitgliederversammlungen um Spenden für ein ausgewähltes Projekt oder eine ausgewählte Institution zu sammeln. In diesem Jahr sammeln sie für das Familienzentrum St. Elisabeth v. Thüringen, die 2017 ihr 60. Jubiläum feiern.



Ankündigung

Statt des Maibaumsetzen planen die Inrather Sportschützen am 10. und 11.06.2017 ein Bürger- und Nachbarschaftsfest. Bitte entnehmen Sie weitere Informationen aus der Presse und der Plakatierung. Wir freuen uns, bei beiden Veranstaltungen, auf ihren Besuch.

Leonie Kleckers, Pressesprecherin



Unser Kirchenvorstand hat sich dafür entschieden, einige Fenster in der künftigen Grabeskirche neu gestalten zu lassen. Die Entwürfe dazu hat er am Samstag, dem 1. April 2017 in der Kirche, an der Hülser Str. 574 öffentlich vorgestellt.

Durch Herrn Winfried Denter aus Hüls, der in unserem Grabeskirchenausschuss mitarbeitet, und der Erfahrungen hinsichtlich der neuen Fenster in der Hülser Konventskirche hatte, kamen wir mit der Firma Derix aus Kevelaer ins Gespräch. Diese schlug uns vor, den bekannten Glaskünstler Jochem Poensgen aus Soest zu fragen, ob er für die Grabeskirche arbeiten wolle.

Von Anfang an standen folgende Fragen im Raum: Ist es nötig neue Fenster anfertigen zu lassen, werden wir mit den Kosten klar kommen, was wird das

Bistum Aachen dazu sagen.

Die Menschen, die an diesem Prozess beteiligt waren, hatten unterschiedliche Positionen. Die einen sagten, die Kirche war immer schlicht; lasst sie, wie sie ist. Andere sagten: Kunst ist ein wichtiges Mittel, um Menschen non-verbale Impulse zu geben. Wieder andere sagten: Lasst uns erst einmal die Grabeskirche fertig machen, dann können wir weiter sehen. Und es gab auch jene, die sagten: Angesichts so vieler Nöte in der Welt sollte man dafür kein Geld ausgeben. Es gab einen intensiven Beratungsprozess.

Mehrheitlich wurde beschlossen, zunächst einmal Entwürfe fertigen zu lassen, ohne garantieren zu wollen, dass diese auch ausgeführt würden.

Sehr schnell merkten wir, dass man ein Gesamtkonzept braucht und nicht jedes



Neue Fenster für St. Elisabeth



Fenster einzeln machen kann. Dann lagen die Vorschläge auf dem Tisch und fanden sehr großen Anklang. Auch das Bistum und die diözesane Kunstkommission wurden einbezogen. Sie gaben hinsichtlich der künstlerischen Ausprägung und der Zuordnung zu unserem Kirchenraum grünes Licht.

Dann ging es wieder um die Frage, ob, welche und wie viele Entwürfe realisiert werden sollten. Schließlich gab es im Kirchenvorstand eine Einigung, dass es 4 Bereiche gibt, in denen neue Fenster sinnvoll wären. Es handelte sich zuerst um den Kreuzgang, wo die Fenster sowieso erneuert werden müssen und wo wir eine sakrale Atmosphäre für die späteren Grabstätten schaffen wollen.

Dann ging es um die Rundfenster im nördlichen Hauptschiff, die schon auf den Plänen der Architekten mit neuen Fenstern gestaltet waren. Als Drittes ging es um die das dreibahnige nördli-

che Fenster der Kapelle, die künftig Ort der Verabschiedung von den Toten dienen soll und wo Menschen besonders Trost suchen werden. Schließlich wurde daran gedacht, das kleine Fenster an der Nische, in der bisher die Pieta stand, zu erneuern.

Nach Abwägung vieler Aspekte und unterschiedlicher Positionen entschied sich der Kirchenvorstand einstimmig, drei der vorgesehenen Fenstertypen in Auftrag zu geben. Das kleine Fenster an der Nische, an der früher die Pieta stand, wird zusätzlich in Auftrag gegeben, wenn es aus Spenden finanziert werden kann.

Hier sind wir alle aufgerufen, mit einem kleinen oder großen Beitrag zu helfen. Zu diesem Zweck haben wir Großpostkarten als Bausteine drucken lassen. Sie können über das Pfarramt gegen Spende erworben werden.

Klaus Stephan Gerndt, Pfr.

Sie haben Fragen, Ideen, Anregungen?

In regelmäßigen Abständen finden in St. Anna und St. Thomas Morus nach den Heiligen Messen am Sonntag der Gemeindetreff bzw. das Kirchencafé statt. Hier freuen sich die Mitgliedern der Gemeinde- und Pfarreiräte, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Achten Sie auf die Ankündigungen!

Gerne können Sie uns auch schreiben: pfarreirat@heiligste-dreifaltigkeit-krefeld.de

Zukunft gestalten

Pfarreirat und Gemeinderäte gemeinsam aktiv

Eine lebendige Gemeinde zu schaffen und zukunftsfähig zu gestalten – das ist der Antrieb der Menschen, die sich im Pfarreirat und in den Gemeinderäten für unsere Pfarrgemeinde engagieren. Bereits im vergangenen Jahr haben die Mitglieder dieser Gremien auf einem gemeinsamen Arbeitstag viele Impulse erarbeitet. Arbeitskreise und Ideen wurden auf den Weg gebracht, von denen erste Ergebnisse bereits sichtbar werden.

Einen weiteren Schritt auf dem Weg in die Zukunft hat der Pfarreirat im Januar gemeinsam mit dem Pfarreirat der Pfarrgemeinde St. Cyriakus Hüls ge-

macht: In einer gemeinsamen Sitzung wurde über Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der Arbeit beider Räte gesprochen. Nach einem sehr konstruktiven und informativen Austausch wurde eine intensivere Zusammenarbeit auf Ebene der Gemeinschaft von Gemeinden (GdG) vereinbart. Auch wurden Ideen zu den anstehenden Wahlen der pastoralen Gremien (GdG, Pfarrei- und Gemeinderäte) im November erarbeitet.

Die Ergebnisse dieses Arbeitstages wurden Anfang März in einer gemeinsamen Zusammenkunft der Gemeinderäte aus St. Anna, St. Elisabeth und



Beim Arbeitstag der Gemeinderäte mit dem Pfarreirat im Gemeindeheim St. Thomas Morus

Aus dem Pfarreirat

St. Thomas Morus mit dem Pfarreirat erörtert und aus dem Blickwinkel der einzelnen Gemeinden betrachtet. Es wurde überlegt, welche Schritte nun vor Ort in den nächsten Monaten zu gehen sind. Ziel ist es dabei, die Aktivitäten vor Ort zu bündeln und gleichzeitig auf Ebene der Pfarrgemeinde zu verzahnen.

Derzeit laufen noch wesentliche Überlegungen, so dass ich heute noch keine Einzelheiten berichten kann. Besonders wichtig ist aber allen Beteiligten, die Gemeindemitglieder rechtzeitig und umfassend zu informieren und

einzubinden. Hierzu wollen die Mitglieder des Pfarrei- und der Gemeinderäte mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Ideen. Und wir freuen uns über Ihr Engagement, die Zukunft unserer Pfarrgemeinde zu gestalten.

Lassen Sie uns im Gespräch bleiben! Wer mitmacht, erlebt lebendige Gemeinde.

Für den Pfarreirat
Martin Peter, stellvertr. Vorsitzender

**FUSSWALLFAHRT 2017
nach KEVELAER**

**Das Kreuz
weist den Weg**

**In der Nacht von
Gründonnerstag auf Karfreitag
13. April 14. April**

**Treffpunkt: 22.00 Uhr Kapuzinerkloster, St. Elisabeth,
47803 Krefeld, Hülsener Straße 574**

| | | |
|---|---|--|
| Eintrreffen in Nieukerk ca. 1.30 Uhr 1 Stunde Pause | Eintrreffen in Kevelaer ca. 6.00 Uhr Gnadenkapelle 1 Stunde Pause | 7.00 Uhr Anbruch anschießend Kreuzweg |
|---|---|--|

Brudermeister der Krefelder* Fußprozessionen von 1784
Informations unter 02151 - 71 864 oder 0172 - 212 1946

Die Visionauten kommen nach Krefeld

Ende August diesen Jahres ist es soweit!

In die Wohnung neben dem Pfarrbüro St. Thomas Morus an der Ottostraße, ziehen vier Visionauten ein.

Doch was sind die Visionauten?

Die Visionauten sind junge Leute zwischen Schule, Ausbildung und Studium. Sie leben für ein Jahr gemeinsam in einer WG und suchen nach tragfähigen Ausdrucksformen für ihren Glauben. Sie arbeiten in kirchlichen Non-Profit-Projekten und bringen dort ihre Ideen und Visionen für eine bessere Welt ein. Sie nutzen das Jahr, um in wichtigen Lebensfragen weiterzukommen, Entscheidungen für ihre Zukunft zu treffen, und zu lernen, wie sie die Welt positiv gestalten können.

Begleitet werden die Jugendlichen von der Berufungspastoral im Bistum Aachen. Neben dem Standort Krefeld, gibt es diese Wohn- und Lebensform auch in Aachen. Ab Sommer 2017 wird es insgesamt 12 Visionautenplätze geben.

Wer Lust hat sich zu bewerben, kann dies ab sofort unter folgender Adresse tun.

Bistum Aachen, Berufungspastoral
Adalbertstift 2-4
52062 Aachen
0241-943790012

info@die-visionauten.de

www.berufung-aachen.de

Ich freue mich auf eine gute Nachbarschaft und danke an dieser Stelle, den Verantwortlichen für Ihr Vertrauen in das Projekt.



Anne Hermanns-Dentges

Ansprechpartnerin „Die Visionauten“,
Krefeld

Im Frühjahr wird es im Rahmen des "Café nach der Kirche" an einem Sonntag Gelegenheit geben, sich über dieses Projekt zu informieren. Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

KAR- UND OSTERLITURGIE 2017 IN DER PFARRE HEILIGSTE DREIFALTIGKEIT

| | St. Anna | St. Elisabeth | St. Thomas Morus |
|------------------------------|---|---|---|
| Donnerstag 06.04.17 | 19.00 Bußgottesdienst | | |
| Freitag 07.04.17 | 19.00 Bußgang der Männer - Achten Sie bitte auf eventuelle Änderungen bzgl. des Startortes in den Vermeldungen | | 19.00 JugendMusikTheater(Gottesdienst) des Greifrather Jugendtheaters. Selbstgeschriebene Lieder, Texte, Videos zum Thema Liebe |
| Samstag 08.04.2017 | | | 18.30 Vorabendmesse mit Palmsegnung |
| Palmsontag 09.04.2017 | 08.00 Messe mit Palmsegnung 11.30 Familienmesse mit Palmsegnung - Beginn vor der Kirche | | 08.45 Familienmesse mit Palmfeier; Treffpunkt der Wendehammer in der Ottostraße 18.00 Bußgottesdienst |
| Gründonnerstag 13.04.2017 | 16.00 Abendmahlsfeier für die Kommunionkinder 19.00 Abendmahlsmesse als Jugendliturgie mit anschließender Jugendaktion | | 16.00 Abendmahlsfeier für die Kommunionkinder 19.00 Abendmahlsmesse im Anschluss Agapefeier im Gemeindeheim 21.30 Betstunde in der Kirche |
| Karfreitag 14.04.2017 | 15.00 Karfreitagliturgie | 11.00 Kreuzweg für Kinder und Familien aller Gemeindeteile im Klostergarten, bei starkem Regen findet der Kreuzweg in St. Ann statt | 15.00 Karfreitagliturgie |